

„Liberté, égalité, handicapés“

Wissens-Quiz: Menschenrecht im Alltag

Unser Quiz stellt einige Alltagssituationen von Menschen mit Behinderung vor. In jeder Situation wird ein Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verletzt. Suche für jede der beschriebenen Situationen den passenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Viel Spaß beim Quiz!

Situation 1:

In gewissen Ländern ist es Menschen mit Behinderung gesetzlich untersagt, Richter oder Lehrer zu sein.

Artikel:

Situation 2:

Ein blindes Kind wird in einer Schulklasse mit Kindern ohne Behinderung aufgenommen. Seine Behinderung macht es ihm aber unmöglich, zu schreiben und Texte zu lesen wie alle anderen. Es verwendet deshalb eine Schreibmaschine für Braille-Schrift. Das Kind muss die Schule verlassen, weil sich der Lehrer und die anderen Kinder über den Lärm der Maschine beklagen.

Artikel:

Situation 3:

In zahlreichen Ländern gibt es keine Sozialversicherungen und ärztliche Pflege ist sehr teuer. Weltweit gibt es rund 600 Millionen Menschen mit Behinderung, und 500 Millionen von ihnen leben mit weniger als einem Euro pro Tag. Weil sie arm sind, können sie sich nicht pflegen lassen.

Artikel:

Situation 4:

In Chile dürfen - laut Gesetz - nur Leute heiraten, die sprechen und schreiben können.

Artikel:

Situation 5:

In vielen Ländern, auch in Europa, sind die Stimm- und Wahllokale nicht immer zugänglich für Menschen mit Behinderung - sei es, weil der Zutritt zum Gebäude wegen einer Treppe unmöglich ist, oder sei es, weil die Stimmzettel beispielsweise nicht auch in Braille-Schrift vorhanden sind. Die Behinderten müssen ihre Familienmitglieder oder Freunde bitten, für sie wählen zu gehen. Artikel:

Situation 6:

Am 29. Juni 2003 ging Wahid, der in Bagdad im Irak lebt, mit seinem 9jährigen Bruder in seinem Stadtteil spazieren. Dabei fiel den beiden Jungen ein seltsamer Metallgegenstand auf. Als Wahid das Metallteil aufheben wollte, explodierte es. Es handelte sich um Munition einer Streubombe, die auf das Gebiet abgeworfen worden war, obwohl es dort offensichtlich viele Zivilisten gab. Wahid erlitt schwere Verletzungen und musste viermal operiert werden. Artikel:

Situation 7:

Bei einer Naturkatastrophe wie dem Tsunami im Dezember 2004 wird den kaum vulnerablen Personen zuerst geholfen.

Artikel:

Situation 8:

Mamadou lebt im Senegal. Sein Vater hat nach langer Suche in einer Schuhfabrik in der Stadt Arbeit gefunden. Da er jedoch auf dem Land lebt, muss er den Bus nehmen, um zur Arbeit zu gelangen. Die Busse im Senegal sind jedoch für seinen Rollstuhl unzugänglich - er kann nicht einsteigen. Weil die Transportmittel nicht rollstuhlgerecht sind, kann er nicht arbeiten. Artikel:

Situation 9:

Joseph ist Rollstuhlfahrer, geht aber in eine Schulklasse zusammen mit Kindern ohne Behinderung. Jeden Dienstagmorgen hat die Klasse Sport-Unterricht, in dem u. a. Fußball, Handball und Basketball gespielt wird. Joseph kann leider nur den Schiedsrichter spielen, was ihm aber keinen Spass macht. Artikel:

Situation 10:

Eva geht selten ins Theater, obwohl sie Theater liebt. Sie ist taub und ohne Untertitel erschwert sich ihr das Verständnis der Theaterstücke.

Artikel:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – 1948

Hier ein paar Auszüge aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Suche für jede der obigen Situationen die Artikel der Erklärung, die verletzt werden.

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 3

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Artikel 13

1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschliesslich sein eigenes zu verlassen, und in sein Land zurückzukehren.

Artikel 16

1. Heiratsfähige Frauen und Männer haben ohne Beschränkung auf Grund der Rasse, der Staatsangehörigkeit oder der Religion das Recht zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschliessung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.
2. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.
3. Die Familie ist die natürliche Grundeinheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäusserung: Dieses Recht schliesst die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Artikel 22

Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Massnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.

Artikel 23

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf eine gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert.
4. Jeder hat das Recht, zum Schutz seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden oder solchen beizutreten.

Artikel 24

Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmässigen bezahlten Urlaub.

Artikel 25

1. Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschliesslich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen, sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung, im Alter sowie bei anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.
2. Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche wie aussereheliche, geniessen den gleichen sozialen Schutz.

Artikel 26

1. Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muss allen gleichermassen entsprechend ihren Fähigkeiten offen stehen.
2. Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muss zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen

allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.

3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

Artikel 27

1. Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.
2. Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

Wissens-Quiz-Lösungen

Situation 1:

In gewissen Ländern ist den Behinderten gesetzlich untersagt, Richter oder Lehrer zu sein. **Artikel: 23**

Situation 2:

Ein blindes Kind wird in einer Schulklasse mit Kindern ohne Behinderung aufgenommen. Seine Behinderung macht es ihm aber unmöglich, zu schreiben und Texte zu lesen wie alle anderen. Es verwendet deshalb eine Schreibmaschine für Braille-Schrift. Das Kind muss die Schule verlassen, weil sich der Lehrer und die anderen Kinder über den Lärm der Maschine beklagen. **Artikel: 26**

Situation 3:

In zahlreichen Ländern gibt es keine Sozialversicherungen und ärztliche Pflege ist sehr teuer. Weltweit gibt es rund 600 Millionen Menschen mit Behinderung, und 500 Millionen von ihnen leben mit weniger als einem Euro pro Tag. Weil sie arm sind, können sie sich nicht pflegen lassen. **Artikel: 25**

Situation 4:

In Chile dürfen - laut Gesetz - nur Leute heiraten, die sprechen und schreiben können. **Artikel: 16**

Situation 5:

In vielen Ländern, auch in Europa, sind die Stimm- und Wahllokale nicht immer zugänglich für Menschen mit Behinderung - sei es, weil der Zutritt zum Gebäude wegen einer Treppe unmöglich ist, oder sei es, weil die Stimmzettel beispielsweise nicht auch in Braille-Schrift vorhanden sind. Die Behinderten müssen ihre Familienmitglieder oder Freunde bitten, für sie wählen zu gehen. **Artikel: 19**

Situation 6:

Am 29. Juni 2003 ging Wahid, der in Bagdad im Irak lebt, mit seinem 9jährigen Bruder in seinem Stadtteil spazieren. Dabei fiel den beiden Jungen ein seltsamer Metallgegenstand auf. Als Wahid das Metallteil aufheben wollte, explodierte es. Es handelte sich um Munition einer Streubombe, die auf das Gebiet abgeworfen worden war, obwohl es dort offensichtlich viele Zivilisten gab. Wahid erlitt schwere Verletzungen und musste viermal operiert werden. **Artikel: 3**

Situation 7:

Bei einer Naturkatastrophe wie dem Tsunami im Dezember 2004 wird den kaum vulnerablen Personen zuerst geholfen. **Artikel: 22**

Situation 8:

Mamadou lebt im Senegal. Sein Vater hat nach langer Suche in einer Schuhfabrik in der Stadt Arbeit gefunden. Da er jedoch auf dem Land lebt, muss er den Bus nehmen, um zur Arbeit zu gelangen. Die Busse im Senegal sind jedoch für seinen Rollstuhl unzugänglich - er kann nicht einsteigen. Weil die Transportmittel nicht rollstuhlgerecht sind, kann er nicht arbeiten. **Artikel: 13**

Situation 9:

Joseph ist Rollstuhlfahrer, geht aber in eine Schulklasse zusammen mit Kindern ohne Behinderung. Jeden Dienstagmorgen hat die Klasse Sport-Unterricht, in dem u. a. Fußball, Handball und Basketball gespielt wird. Joseph kann leider nur den Schiedsrichter spielen, was ihm aber keinen Spass macht. **Artikel: 24**

Situation 10:

Eva geht selten ins Theater, obwohl sie Theater liebt. Sie ist taub und ohne Untertitel erschwert sich ihr das Verständnis der Theaterstücke. **Artikel: 27**